

Eine Umfrage unter 100 Praktikern zeigt: der Trend hin zu Elektroscheren ist ungebrochen, während pneumatische Scheren zunehmend unbeliebter werden. Deutlich wird aber auch, dass der Rebschnitt immer früher erfolgt.

Praxiserfahrungen mit Elektro-Rebscheren



Text und
Abbildungen:
Franz Rebholz,
DLR Rheinpfalz

Der Einsatz von Akku-Elektroscheren für den manuellen Rebschnitt hat in jüngerer Zeit deutlich zugenommen. Hauptgründe hierfür sind die gegenüber der pneumatischen Rebschere wesentlich größere Bewegungsfreiheit der Arbeitsperson – bei ebenso guter gesundheitlicher Entlastung – sowie der wesentlich einfachere Transport der Schere quasi als „Handgepäck“, während die Druckluftanlage ein geeignetes Transportfahrzeug erfordert. Erfahrungen aus der Praxis können für die Kaufentscheidung von Neueinsteigern hilfreich sein. Deshalb wurde seitens des DLR Rheinpfalz im Auftrag des Ausschusses für Technik im Weinbau (ATW) eine Umfrage im Anbaugbiet Pfalz durchgeführt, über deren erste Ergebnisse hier berichtet wird.

An der Umfrage beteiligten sich 100 Praktiker. Die Auswertung umfasst nur Ergebnisse zu den Fabriken Electrocoup, Felco und Pellenc, da die Schere von Hispaes noch zu kurze Zeit im Einzugsgebiet des DLR Rheinpfalz am Markt ist und deshalb noch keine Rückmeldungen erfolgten.

Die Marken- und Typenverteilung zeigt Abbildung 1. Hier kann man zweifelsohne vom „Marktführer Electrocoup“ sprechen, dem Fabrikat, das am längsten im Anbaugbiet Pfalz der Weinbaupraxis angeboten wird. Die Zeitpunkte des Umstiegs auf den Schnitt mit einer Akkurebschere (Abbildung 2) lassen einen deutlichen Aufwärtstrend für diese Technik erkennen.

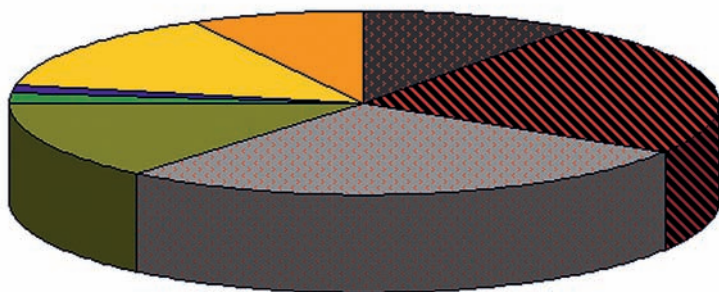
Marktführer Electrocoup

Der scheinbare Abfall in den Jahren 2005 und 2006 ist erklärbar, da viele Winzer, die erst seit ein oder zwei Jahren mit Elektroscheren schneiden, noch kein Urteil fällen wollten. Seit Mitte der 1990er Jahre ist die Akzeptanz dieser Geräte sprunghaft gestiegen, was vornehmlich auf den technischen Verbesserungen bei Einführung neuer Modellreihen beruht. Sechzig Prozent der Befragten stiegen von der Druckluftschere auf die Akkuschiere um, der Rest direkt von der Handschere. Für die erste Gruppe war wohl meistens der Auslöser, dass am „altgedienten“ Kom-



Immer mehr Winzer steigen beim Rebschnitt von der reinen mechanischen Schere auf ein elektrisches Modell um. Die bewerteten Fabrikate und Typen schneiden insgesamt gut ab. Probleme gibt es allerdings hin und wieder mit dem Akku (Foto: dwi)

Abb. 1: Fabrikate und Typen von Elektrorebschere
(Umfrage 2006, Pfalz, n = 100)



pressor massiv Abnutzungserscheinungen auftraten und daraufhin ein gleichwertiger Ersatz gesucht werden musste.

Bei der Kapazität des Akkus favorisieren die Nutzer eindeutig den „Ganztages-Akku“ gegenüber der Ausführung, die einen Energievorrat für nur einen halben Arbeitstag bereitstellt. Die ohne Unterbrechung mögliche Arbeit beim großen Akku wird als größerer Vorteil angesehen als das geringere Gewicht des „Halb-Tages-Akkus“; der Ladevorgang während der Mittagspause stellt somit eher einen „Störfaktor“ im Arbeitsablauf dar als das Aufladen über Nacht.

Ganztages-Akku beliebt

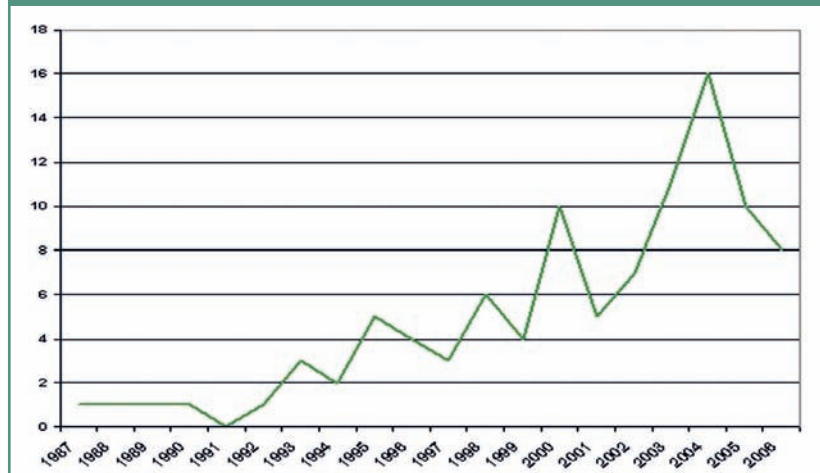
Bei der Bewertung der Scheren nach der Schulnotenskala von 1 (= sehr gut) bis 5 (= mangelhaft) schneiden die bewerteten Fabrikate und Typen insgesamt gesehen erfreulich gut ab (Abb. 3). Sämtliche Scheren liegen mit ihrer Durchschnittsbewertung in einem recht schmalen Notenkorridor von 1,70 bis 2,30. Eine Gewichtung der Einzelnoten berücksichtigt dabei die unterschiedlich hohe Bedeutung verschiedener Kriterien wie z.B. Auslösen des Schneidvorgangs oder Kraft (= bedeutend) oder Anschließen ans Ladegerät (= weniger bedeutend).

- Electr. F 3000
- Felcotronic 82 A
- Pellenc 2000
- Electr. F 3002
- Felco 800
- Pellenc Lixion
- Electr. F 3005
- Makita

Noch Fragen?

Fragen zu diesem Beitrag beantwortet unser Autor.
Tel. 06321 / 671-224
E-Mail: franz.rebholz@dlr.rlp.de

Abb. 2: Beginn des Rebschnitts mit Elektrorebschere



Akku-Scheren-Power für den Wein- und Obstbau!

TIGER- Akkuschere TE 25 / TE 35

- 9 Stunden tägliche Schnittleistung
- Robust, langlebig und komfortabel
- mind. 50% weniger Stromverbrauch
- Schnellste Schnittgeschwindigkeit
- 2-Stufenöffnung



Klinge Akkuschere Weinbau
Progressives Schneiden
- sehr präzise, Klinge kann stets gestoppt werden



Herzstück Schneideeinheit
Keine Spreizung der Klängen
- saubere Schnitte, tägliche Klingeneinstellung entfällt

TIGER®
DYNAMIK & KRAFT

TIGER GmbH
Vogesenstr. 8 • 79346 Endingen
Tel: 0 76 42-93 05-05 • Fax: -06
www.tiger-pabst.de
info@tiger-pabst.de

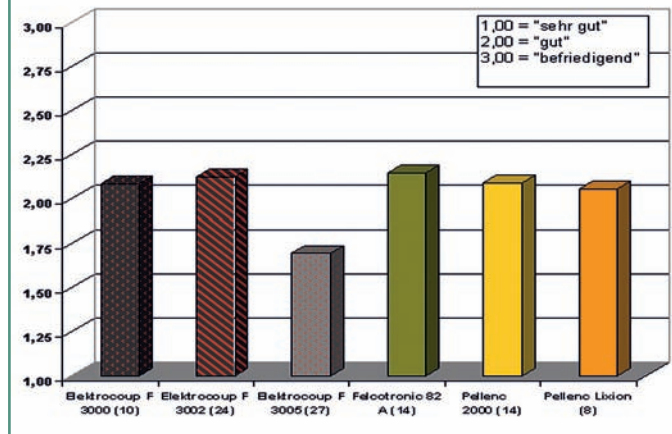
Bewährte Qualität mit Biss,
den man sehen kann!

Fazit:

Nachdem der pneumatische Rebschnitt bereits seit über 20 Jahren in der Praxis Verbreitung gefunden hat und seine gesundheitsentlastenden Effekte anerkannt wurden, kamen erst später elektrisch betriebene Rebscheren auf den Markt. Die zunächst seitens der Praxis erwarteten Nachteile wie zu geringe Energiekapazität, zu niedrige Arbeitsgeschwindigkeit und mangelhafte Krafftrennung wurden seitens der Hersteller durch stetige Weiterentwicklungen minimiert, was entscheidend zur größeren Verbreitung dieser Technik beitragen wird.

Abb. 3: Durchschnittsnote nach Fabrikat und Typ

(Umfrage 2006, Pfalz, Anzahl d. Bewertungen in Klammern)



Gut erkennbar ist vor allem beim jüngsten Modell von Electrocoup der Qualitätsgewinn aus Sicht der Benutzer; dieser wurde ähnlich auch bei der Felco 800 bescheinigt, allerdings nur bei der sehr geringen Anzahl von zwei Bewertungen, weshalb auf die Darstellung dieses Modells verzichtet wurde.

Stärken und Schwächen

Folgende Stärken und Schwächen kristallisieren sich heraus: Insgesamt sehr zufrieden sind die Nutzer mit der Kraft der Scheren und dem Auslösen des Schneidvorganges. Keinen Anlass zur Klage gibt die Schnittgeschwindigkeit. Am häufigsten bemängelt wurde der Zugang zum Ein-Aus-Schalter, der zum

Teil nur „mit Verrenkungen“ bedienbar ist, sowie das Nachschleifen der Klinge. Die Möglichkeit der Feindosierung des Schneidvorgangs durch Proportionalsteuerung und damit das Erreichen enger Stellen am Rebstock wird bei den älteren Modellen ausdrücklich vermisst und bei der neuesten Scherengeneration als deutlicher Fortschritt angesehen.

Recht selten gab es Schäden an der Mechanik der Schere; vereinzelt allerdings führte dies zu größeren Reparaturen, wie kritisch angemerkt wird. Nur einer der Befragten war mit seiner Schere so unzufrieden, dass wieder mit

Druckluft geschnitten wird. Noch etwas zu häufig, bei einem Drittel der Befragten, gab es Probleme mit dem Akku; hier muss noch nachgebessert werden. Dennoch liegen sowohl der „Zufriedenheitsgrad“ als auch die Wiederkaufstendenz mit fast 90% erfreulich hoch.

Im Rahmen der Untersuchung wurden zusätzlich zur Praxisbefragung die aktuellen Modelle der am deutschen Markt angebotenen Fabrikate Electrocoup (F), Felco (CH), Hispaes (E) und Pellenc (F) getestet. Über diese Ergebnisse, z.B. die Ermittlung der Schnittkraft, -frequenz, Arbeitsgeschwindigkeit sowie ergonomischer Faktoren wird im Jahr 2007 in „DER DEUTSCHE WEINBAU“ berichtet. ▀

UNBEDINGT! AUSPROBIEREN!

LIXION VON PELLENC

NUN SIND SIE AM BALL!

- Eine Autonomie von bis zu 3 Tagen
- Nur 787g
- Wahlweise 2 Pradines-Schneidköpfe Classic oder Fein

Fragen Sie Ihren Fachhändler

Pellenc SA, route de Cavaillon - BP 47 - 84120 PERTUIS - Frankreich
Tel. 33 (0) 4 90 09 47 73 - Fax 33 (0) 4 90 09 47 48 - www.pellenc.com

ELECTROCOUP F3005
MIT MULTISTEUERUNG

Erfüllt jeden Wunsch
Robuster & langlebiger Aufbau
Größte Schnittstärke bis 40mm

LIGATEX REBENBINDEGERÄT
LEICHT - SCHNELL UND EFFEKTIV

SAMURAI

Die schnellsten & handlichsten
Profi - Handsägen!

Fachhandel in Ihrer Nähe
Tel 06351 42028 Fax 8972
www.albrecht-elektro.com

Unsere Kunden,
Geschäftspartnern und
Bekanntem wünschen wir
frohe Festtage und einen
guten Rutsch

Mail-Adresse für Anzeigen: spiegel@meining.de